

# Leben & Glauben

„Und Jesus nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt.“

(aus: Matthäus 14,13-21)



## Nach Sommerpause Besuch in Südkorea

SOUL. Die dritte internationale Reise von Papst Franziskus rückt näher. Vom 14. bis 18. August wird das Oberhaupt der Weltkirche in Südkorea erwartet. Ein Höhepunkt des Besuchs ist die Seligsprechung von 124 Märtyrern am 15. August in Seoul. Die Brüder Paul Yun Ji-Chung (1759-1791) und Francis Yun Ji-heon (1760-1801) sowie ihre 122 Gefährten waren bei einer Christenverfolgung für ihren Glauben gestorben; nach Schätzungen verloren rund 10.000 Christen das Leben. Vor der Seligsprechung wird Papst Franziskus am Asiatischen Jugendtag in Daejeon teilnehmen. Eine „Messe für Nordkorea“ ist am 18. August geplant. Die kommunistische Diktatur steht weltweit an erster Stelle des Kirchenverfolgungs-Index. ©

## Sammeln, Kleben und Kirche entdecken

GRAZ. Im Fußball sind Stickeralben zum Sammeln, Tauschen und Kleben äußerst beliebt. Die Diözese Graz-Seckau überträgt das Erfolgsmodell auf die Kirche. Sie präsentiert ein Stickeralbum, das Informationen rund um Kirche und Glauben jugendgerecht aufbereitet. Zielgruppe sind etwa Jungscharkinder, Ministranten oder junge Kirchenbesucher, die bei jedem Gottesdienst ein Päckchen Sticker erhalten könnten. Das Album legt den Fokus auf drei Bereiche: „Von der Weltkirche zur Pfarre“, „Was wir glauben – was wir feiern“ und „Angebote für junge Menschen“. ©

## Ganze Heilige Schrift jetzt in 511 Sprachen



STUTTGART. Die vollständige Bibel ist in sieben weitere Sprachen übersetzt worden. Neu ist die Heilige Schrift in den afrikanischen Sprachen Mandinka (Gambia, Mali, Guinea-Bissau, Senegal), Krio (Sierra Leone) und Schilluk (Südsudan). Die beiden neuen Bibelübersetzungen für Asien betreffen Indien (Kokborok) und Malaysia (Murut). Die ganze Heilige Schrift liegt jetzt auch für die Toba vor, die in Argentinien und Bolivien leben. Udmurt wird in Russland gesprochen und gehört zur finno-ugrischen Sprachgruppe. Die Heilige Schrift ist vollständig in 511 Sprachen übersetzt. Das Neue Testament liegt zusätzlich in 1295 Sprachen vor. Forscher gehen davon aus, dass es weltweit rund 6900 Sprachen gibt. ©



Hier beginnt's: Das Romedikirchl über Thaur ist Ausgangspunkt des Pilgerweges.



So geht's: Dekan Martin Ferner (links) und PGR-Präsident Hans Staud auf dem Weg.

# Pilgern über Berge und Grenzen

HEILIGENVEREHRUNG: Romedius-Weg von Thaur bei Innsbruck bis auf den Nonsberg soll wiederbelebt werden – Broschüre

INNSBRUCK. Romedius gilt als der Ortsheilige von Thaur bei Innsbruck. Über dem Dorf befindet sich das Romedikirchl, in dem Reliquien des Heiligen verehrt werden. Dieses Kirchlein ist Ausgangspunkt eines Pilgerweges, den Dekan Martin Ferner und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Hans Staud, ins Leben gerufen haben.

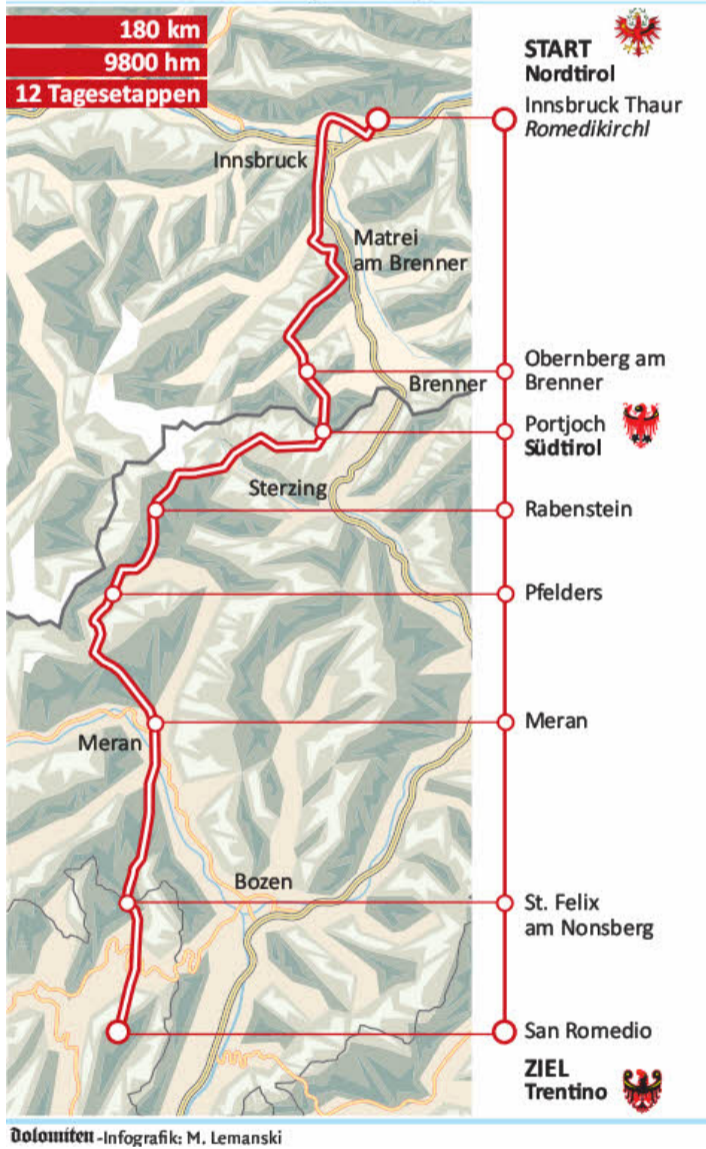
Nicht nur, dass zahlreiche Thaurer noch den Vornamen Romed tragen, es finden sich auch zahlreiche Darstellungen des Heiligen auf Häuserfassaden und Bildstöcken im Dorf.

Der hl. Romedius selbst entstammt den Quellen zufolge dem Geschlecht der Edlen von Thaur und lebte im 4. Jahrhundert, anderen Angaben nach im 7. und 8. bzw. 11. Jahrhundert (siehe Infokasten rechts). Als Einsiedler soll sich der Heilige, der meist im Mönchsgewand auf einem Bären reitend dargestellt wird, in einer Schlucht bei Tavon am Nonsberg im Trentino niedergelassen haben.

## In zwölf Tagen von Thaur ins Trentino

Vor zwei Jahren begaben sich Dekan Ferner und Hans Staud zum ersten Mal gemeinsam auf Spurensuche und sind dem Ortsheiligen ins Trentino gefolgt. Ziel der beiden war es, eine

## Der Romedius-Pilgerweg



## HINTERGRUND

### Der hl. Romedius

Wenige historische Fakten, aber einige Legenden gibt es zum Leben des hl. Romedius. Weil von einem Kontakt mit Bischof Vigilius von Trient (um 400) erzählt wird, könnte er in das 4. Jahrhundert datiert werden. Die Forschung ordnet Romedius heute eher dem Geschlecht der Andechser zu, also in das 11. Jahrhundert; er könnte von Burg Thaur bei Innsbruck stammen. Die Tradition berichtet, dass Romedius eines Tages zum Bischof von Trient reiten wollte, aber ein Bär sein Pferd zerfleischte. Also wurde dem Bären das Zaumzeug umgelegt, Romedius ritt auf dem wilden Tier nach Trient. Er soll am 15. Jänner gestorben sein. An diesem Tag wird sein Gedenktag begangen. © Alle Rechte vorbehalten



Güter in Thaur verschenkte er an die Hochstifte Trient und Augsburg. Dann zog er sich mit seinen Gefährten in das Nonstal als Einsiedler zurück (heute San Romedio). Eine bekannte Legende berichtet, dass Romedius eines Tages zum Bischof von Trient reiten wollte, aber ein Bär sein Pferd zerfleischte. Also wurde dem Bären das Zaumzeug umgelegt, Romedius ritt auf dem wilden Tier nach Trient. Er soll am 15. Jänner gestorben sein. An diesem Tag wird sein Gedenktag begangen. © Alle Rechte vorbehalten

möglichst direkte Route von Thaur nach San Romedio zu finden, abseits von Autobahnen und Schnellstraßen. Das erste Herantasten an die Route über Almen und Wallfahrtsstätten erfolgte in mehreren Etappen und Anreisen, das zweite Mal gingen die beiden den Weg in sieben Tagen. „Dabei sind wir zehn Stunden täglich unterwegs gewesen“, erklärt Dekan Ferner.

In normalem Tempo ist die Distanz in zwölf Tagen zu bewältigen. Die 180 Kilometer lange

Strecke mit 9800 zu überwindenden Höhenmetern ist der festgelegte Pilgerpfad. Er führt über Maria Waldrast, die Stubai-Alpen, Ridsnaun, Passeier und Meran bis ins Trentino.

Eine genaue Beschreibung des Weges und der Etappen finden sich in einem Pilgerheft, das anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Diözese Innsbruck veröffentlicht wurde. Es kann über die Diözese bzw. die Pfarren Thaur und Absam bezogen werden. © Alle Rechte vorbehalten

## IN DIE ZEIT GESPROCHEN



von Fabian Tirler